

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 10-11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu Ehren Konrad Dudens, des Begründers der deutschen Einheitsschreibung, dessen Todestag sich 1961 zum 50. Male jährte, hat die Dudenredaktion unter der Leitung von Dr. Paul Grebe das Hauptwerk *«Rechtschreibung»* völlig neu bearbeitet. Wir entnehmen der Mitteilung des Verlages die folgenden Hinweise: *«Der Wortschatz wurde grundlegend überarbeitet. Altes Wortgut wurde gestrichen oder durch den Zusatz ‚veraltet‘ gekennzeichnet; neues Wortgut wurde eingefügt. Da der Verlag den Umfang des Buches durch Vergrößerung des Satzspiegels und Erhöhung der Seitenzahl wesentlich vermehrte, konnten etwa 10 000 Stichwörter neu aufgenommen werden. Dabei wurde auch das schweizerische Wortgut angemessen berücksichtigt. Der Schweizerische Duden-Ausschuß, der aus Vertretern des Deutschschweizerischen Sprachvereins und des Arbeitsausschusses der Schweizer Korrektoren besteht, wählte besonders jene Wörter aus, die im schweizerischen Schrifttum allgemein gebraucht werden, aber in den übrigen deutschsprachigen Gebieten unbekannt sind. Er nahm auch Mundartwörter auf, die in der Schriftsprache ein Heimatrecht haben, ohne ihr vorbehaltlos anzugehören. Der Zusatz ‚mundartlich‘ warnt jedoch davor, ein solches Wort überall hochsprachlich zu verwenden.»* Der Duden ist auch für die schreibenden Schweizer zum unentbehrlichen Helfer geworden, und Alfons Müller-Marzohl schreibt im *«Sprachspiegel»* des Deutschschweizerischen Sprachvereins: *«Der ‚Jubiläums-Duden‘ ist — von uns aus gesehen — ein Fortschritt.»* ME.

Mitteilungen

Der Genfer «Palais des Expositions» erhält ein neues Gesicht. Am 15. August hat das Rote Kreuz in Genf im Rahmen seiner Hundertjahrfeier eine internationale Ausstellung eröffnet, die sein vielfältiges Wirken aufzeigt. Während eines ganzen Monats werden die Räumlichkeiten, die sonst den Automobilsalon beherbergen, einer Schau besonderer Art dienen, handelt es sich doch darum, dem Publikum eine breit angelegte Synthese der verschiedenen Aufgaben vor Augen

Wanderkarten, Autokarten, Straßen-Atlas. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Im bekannten geographischen Verlag Kümmerly & Frey sind einige Wanderkarten neu herausgekommen. Es handelt sich um die Karten *«Bielersee-Chasseral-Seeland»* im Maßstab von 1:25 000, *«Emmental-Napf-Entlebuch»*, *«Thunersee»* und *«Oberengadin-Bernina»* im Maßstab 1:50 000. Die Blätter enthalten das markierte Wanderwegnetz mit Aussichtspunkten. Für den Wanderer besonders wertvoll ist die Betonung der Waldgebiete. Zur Unterscheidung von den gewöhnlichen Wanderrouten sind die Bergwege als gestrichelte Linien eingezeichnet. Auch das Verkehrsnetz ist eingetragen. Durch Reliefschummerung und Kurvennetz wird eine plastische Wiedergabe des Kartenbildes erreicht. Die Karten sind in zwei Ausführungen erhältlich (Papier und Syntosol, das außerordentlich strapazierfähig ist).

Auch einige neue Autokarten des gleichen Verlages im Maßstab 1:1 000 000 liegen vor. Die K+F-Autokarten werden von unzähligen Autofahrern geschätzt und können für Auslandsreisen sehr empfohlen werden. Wir finden im reichhaltigen Sortiment Karten aller europäischen Länder und viele Spezialkarten, meist im Maßstab 1:500 000, wie z. B. die Karte *«Riviera»*.

Ein nützlicher Begleiter ist auch der neu herausgekommene Straßen-Atlas. Übersichtlich eingeteilt finden sich darin Kartenausschnitte der meisten europäischen Länder. Jeder Autofahrer wird diesen handlichen Band als Ergänzung zu den einzelnen Karten schätzen. ME.

zu führen, die das Rote Kreuz von seiner Gründung bis heute erfüllt hat: Beistand für Kriegsoffer, Hilfe für Katastrophenopfer, vielfache Interventionen für die öffentliche Gesundheit usw. Ferner werden mehrere Sondersektionen einige Aspekte der Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und offiziellen Verwaltungen illustrieren (z. B. mit den PTT im Bereich der Philatelie, Zusammenarbeit mit der Sanitätsabteilung der Armee usw.) sowie mit Privatunternehmen, de-

HAUSWIRTSCHAFTLICHE FORTBILDUNGSSCHULE DER STADT ZÜRICH

Auf Beginn des Schuljahres 1964/65 sind an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für hauswirtschaftliche Fächer 2 Lehrstellen für Nähfächer

Der Unterricht umfaßt in den hauswirtschaftlichen Fächern Kochen und Haushaltkunde, in den Nähfächern Kleidermachen, Wäschenähen und Flicker.

Voraussetzungen: Gute bisherige Schulpraxis, ferner
für die hauswirtschaftlichen Fächer:
Kantonal-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Hauswirtschaftslehrerin;
für die Nähfächer:
Kantonal-zürcherisches Wählbarkeitszeugnis als Arbeitslehrerin oder
Fachlehrerinnendiplom.

Anstellungsbedingungen: Die Jahresbesoldung beträgt zurzeit Fr. 12 960.— bis Fr. 16 920.— bei einer wöchentlichen Unterrichtsverpflichtung von 25 Stunden. Die Anrechnung der bisherigen Tätigkeit und die weiteren Anstellungsbedingungen sind durch Verordnung geregelt.

Anmeldung: Für die Anmeldung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Nüschererstraße 45, Zürich 1, erhältliche Formular zu verwenden. Es sind diesem beizulegen: Handschriftliche Darstellung von Studien- und bisheriger Tätigkeit, Studiausweise, Arbeitszeugnisse, Stundenplan der gegenwärtigen Lehrtätigkeit sowie Photo. Anmeldungen sind spätestens 20. September 1963 unter der Anschrift «Lehrstelle an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule» dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, Zürich 27, einzureichen.

Auskünfte erteilt die Vorsteherin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Nüschererstraße 45, Zürich 1, Telefon (051) 27 32 17.

Zürich, 15. August 1963

Der Direktor

Schweizerische Reisevereinigung

Unsere Reisen Herbst 1963

6.—13. Oktober (8 Tage) **Lombardei und Emilia:** Pavia, Cremona, Parma, Mantova. Bahn Mailand retour. Car ab Mailand; Fr. 390.—. Leiter: Dr. P. A. Buchli, Zürich. Meldefrist: 2. September.

5.—20. Oktober (15½ Tage) **Griechenland:** Athen, Euböa, Theben, Delphi, Mykene, Inseln Mykonos, Delos und Kreta. Mit Flugzeug, Car und Schiff; Fr. 1565.—. Leiter: Dr. M. Hiestand, Zürich. Meldefrist: 2. September.

Einführende Vorträge zu den Herbstreisen: Samstag, 7. September 1963, um 15 Uhr, im «DU PONT», 1. Stock, Bahnhofquai 5, Zürich 1.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen beim Sekretariat SRV, Zürich 37, Trottenstr. 73, Telephon (051) 44 70 61

ren Erzeugnisse die körperlichen Leiden der Menschen lindern.

Der Publizitäts- und Reisedienst der BLS, Genfergasse 10, Bern, hat eine neue *geographische Karte «Bern Oberland und Wallis»* herausgegeben. Auf der Rückseite finden sich über 400 Tourenvorschläge mit Angabe der Wanderzeiten und ansprechende Landschaft- und Alpenblumenbilder. Diese praktische Karte im Maßstab 1:150 000, Preis nur Fr. 2.—, kann in Buchhandlungen und Verkehrsbüros oder direkt beim Publizitäts- und Reisedienst der BLS bezogen werden.

Der Augustnummer liegt ein Prospekt des Dreitannen-Verlages, Olten, «*Die sprechenden Zeitungen*», bei. Die kurzweilige Kombination von Zeitung und Sprachplatte ist das Teamwork bekannter Verlagshäuser, die über eine langjährige Erfahrung auf dem Fremdsprachegebiet verfügen.

Keine Nahrung für die Motten! Trotz Konkurrenz durch die synthetischen Fasern konnte die Wolle — dank ihrer vorzüglichen technischen und physiologischen Eigenschaften — ihre überragende Bedeutung behaupten. Der Mottenecht-Ausrüstung der Wolle wurde seit Jahrzehnten große Aufmerksamkeit geschenkt. Das Ziel war, die Wolle während der Textilausrüstung chemisch so zu behandeln, daß sie dauernd vor Mottenfraß geschützt werden kann. Die in allen Kultursprachen eingeführte Be-

zeichnung «*mottenecht*» umfaßt heute mehr, als das Wort ursprünglich bedeutete, und schließt auch den Schutz gegen einige Käferarten, besonders Pelz- und Teppichkäfer, ein. Die Mottenecht-Ausrüstung der Textilindustrie stützt sich vor allem auf zwei Präparate, die unter den Schutzmarken «*Eulan*» (Bayer) und «*Mitin*» (Geigy) im Handel sind.

Es ist selbstverständlich, daß bei Wolle, die mit diesen Mottenechtmitteln industriell behandelt ist, das Käuferpublikum deren spezielle Eigenschaft nicht erkennt. Es kann einem Wollartikel nicht ansehen, ob er mottenecht ist oder nicht. Die Wolle ist durch diese modernen Mottenschutzmittel in ihrem chemischen, physikalischen und physiologischen Verhalten nicht verändert. Der Kunde ist auf Treu und Glauben vom Ausrüster abhängig, der durch korrekte Anwendung dieser Mottenschutzmittel für ihre Wirksamkeit bürgt. Es bestand deshalb die Gefahr von Mißbräuchen durch Anwendung und Propagierung minderwertiger Präparate oder durch unsachgemäße Anwendung qualifizierter Mottenschutzmittel, die damit in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden. Deshalb schufen die Hersteller dieser modernen Mottenschutzmittel Etiketten, die sie denjenigen Ausrüstern zur Verfügung stellen, die sich zu vorschriftsgemäßer Anwendung verpflichten. Das ausgerüstete Wollgut wird mit diesen Etiketten versehen und so in den Detailhandel gebracht, um dem Publikum Gewähr für eine hochwertige Mottenschutzrüstung zu bieten. (Inserat S. 300.)

Tagungen und Kurse

Zum sechsten Male in der Geschichte des Schweizerischen Lehrervereins wird die Stadt Bern einen *Schweizerischen Lehrertag* beherbergen. Diese wichtige Veranstaltung ist auf den 7./8. September angesetzt und findet im Kursaal Bern statt. Drei Referenten werden sich zum Tagungsthema «*Schule und Lehrer — heute*» äußern. Es sprechen der Wirtschaftler *Dr. Fritz Hummler* (Bern), der Soziologe *Prof. Dr. Pierre Jaccard* (Lausanne) und der Pädagoge Direktor *Walter Zolliger* (Küsnacht).

Wie schon in der Juninummer bekanntgegeben, findet die diesjährige *Tagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe* am 28. September in Zürich statt (9.15 Uhr im Auditorium Maximum der ETH, Eingang Rämistraße). Anschließend an die Generalversammlung sprechen Frau Prof. *Lotte Müller*, Berlin, über «*Spracherziehung auf der Unterstufe*» und Frau *Alice Hugelshofer*, Zürich, «*Zur Übung der Muttersprache*». Am Nachmittag werden, ebenfalls in der ETH (Auditorium I und II), Lehrproben durchgeführt. Alle Teil-